

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“**Vom Vergabeausschuss befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019****Kategorie A: Produktiver Umgang mit Differenz und Vielfalt**

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel 3. Beschluss des VGA: Förderung in Höhe von:
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

A.2.	a) "sieh mal an!" b) Stadtjugendring Stuttgart e.V. c) aus:sicht e.V.	Mehr als 1.500 Jugendliche zwischen 14 und 23 Jahren, die aus der Jugendverbandsarbeit, Jugendhäusern, der mobilen Jugendarbeit und Schulen mobilisiert werden	<p>„sieh mal an!“ ist eine Workshop-Reihe für Jugendliche zwischen 14 und 23 Jahren. Diese haben im Rahmen eines rund vierstündigen Aktionstages die Möglichkeit, sich in Kleingruppen ohne visuelle Reize zu erproben. Hier stehen besonders die eigene Orientierung und der Einsatz weiterer Sinnesorgane im Fokus. Auf Grundlage dieser Erfahrungen sollen Formen der Alltagsdiskriminierung von sehbehinderten Menschen aufgedeckt und gemeinsam Vorschläge zum konstruktiven Umgang mit körperlich beeinträchtigten Menschen erarbeitet werden.</p> <p>Unterstützt werden die Workshop-Teilnehmer*innen von einem vier- bis fünfköpfigen Team aus blinden und hochgradig sehbehinderten Menschen. Innerhalb der Workshops entsteht ein spannender, direkter, lebensnaher und unverkrampfter Dialog. Dieser dient – zusammen mit den Selbsterfahrungen – der Sensibilisierung für eine gelingende Inklusion und dem Abbau von Vorurteilen und Schwellenängsten.</p> <p>„sieh mal an!“ bringt alle Teilnehmer*innen (Blinde/hochgradig Sehbehinderte, sehende Jugendliche) durch ein gemeinsames Erarbeiten von Strategien und Handlungsoptionen gegen Erscheinungsformen von Ausgrenzung und Alltagsdiskriminierung auf Augenhöhe. Die Teilnehmer*innen werden befähigt, in ihren Lebenswirklichkeiten mögliche abwertende, diskriminierende Haltungen und/oder Handlungen zu erkennen, einzuordnen und diese entkräften zu können. Geplant sind insgesamt 40 Aktionstage. Beantragt wird die Förderung von Personalkosten und Sachkosten.</p>	3 Jahre/ Sept. 2019 – Aug. 2022	1. 60.000 € 2. 50.000 € 3. 36.300 €
------	--	--	--	------------------------------------	--

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

Kategorie A: Produktiver Umgang mit Differenz und Vielfalt

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel 3. Beschluss des VGA: Förderung in Höhe von:
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

A.3.	<p>a) Props-Place to Play: Society & Art</p> <p>b) Props e.V.</p> <p>c) Generationenhaus Heslach KiFaZ Bachwiesen, Unterkunft für Geflüchtete Böblinger Straße (eva)</p>	<p>Kinder von 8-15 Jahren, dazu Jugendliche und Erwachsene, die als Mitarbeitende/ Ehrenamtliche mithelfen, Freundeskreis und Familien der Teilnehmenden, Bürger*innen von S-Süd</p>	<p>Das Projekt beinhaltet eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung der interkulturellen, inklusiven Theaterarbeit "Props-Place to Play" im Stuttgarter Süden, einer einmal jährlich stattfindenden interkulturellen, inklusiven Theater-Tanz-Woche für neu im Stadtteil lebende Kinder/Jugendliche aus den Flüchtlingsunterkünften sowie bereits ansässige Kinder/Jugendliche.</p> <p>Geplant sind nun regelmäßige Angebote, inklusive Auftritte und interaktive Workshops im Stadtteil die stark partizipativ ausgerichtet sein sollen. Da viele der Kinder/Jugendlichen mit Benachteiligungen zu kämpfen haben (sozioökonomisch, familiäre Probleme, Handicaps, Verhaltensauffälligkeiten...) soll mit dem konzeptionellen Ausbau des Projekts dem großen Bedarf der Zielgruppe begegnet werden. Der Ausbau beinhaltet, dass nun auch monatliche, regelmäßige Theatertreffen angeboten werden, um Gemeinschaft zu leben und zu proben. Die Treffen werden künstlerisch und pädagogisch begleitet, finden im Lebensumfeld der Kinder/Jugendlichen, jedoch in einem neuen Setting, statt. Sie sind offen für neu hinzukommende Freunde und Freundinnen bzw. Interessierte und haben eine stark wertschätzende, ermutigende Ausrichtung. Auch gibt es die Möglichkeit, Einzelgespräche zu führen. Begleitend entsteht ein Film über das Projekt und seine Impacts mit Interviews von Teilnehmenden, Familien und Kooperationspartner*innen.</p> <p>Beantragt wird die Förderung von Personalkosten, Sachkosten und Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit.</p>	<p>3 Jahre/ Jan. 2020 – Dez. 2022</p>	<p>1. 93.607 €</p> <p>2. 40.000 €</p> <p>3. 10.000 € für 1 Jahr</p>
------	---	--	--	---	--

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

Kategorie A: Produktiver Umgang mit Differenz und Vielfalt

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel 3. Beschluss des VGA: Förderung in Höhe von:
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	---

A.4.	a) Touch your future – Stärkung von Kindern und Jugendlichen mit vielfältigen Identitäten b) Afrokids International e.V.	Kinder und Jugendliche von 10 - 26 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund	<p>„Touch your future“ soll zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen dienen und ihnen zu einem sicheren Umgang mit Vielfalt und Diversität in der Stuttgarter Migrationsgesellschaft verhelfen.</p> <p>Hierzu werden in vier Stadtteilen Stuttgarts (Ost, West, Süd und Nord) soziale Räume aufgebaut, sogenannte Diversity Räume, in denen sich die Kinder und Jugendlichen zunächst mit ihrer eigenen Identität auseinandersetzen, um in der Auseinandersetzung ein vorurteilsfreies Miteinander zu erlernen. Es wird anschließend gemeinsam eine Jugendbeteiligungskonferenz konzipiert und durchgeführt. Die Erfahrung von Anerkennung durch Teilhabe und gesellschaftliches Engagement trägt dazu bei, das Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen zu steigern.</p> <p>Beantragt wird die Förderung von Personalkosten und Sachkosten.</p>	3 Jahre/ Aug. 2019 - Juli 2022	1. 72.900 € 2. 54.000 € 3. 27.000 € für 1,5 Jahre
------	---	--	---	-----------------------------------	--

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

Kategorie A: Produktiver Umgang mit Differenz und Vielfalt

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel 3. Beschluss des VGA: Förderung in Höhe von:
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

A.5.	<p>a) "Und was bewegt dich?"</p> <p>b) Rosenschule</p> <p>c) 4 Künstler*innen: Nina Kurzeja (Bühnentänzerin), Ulrike Stortz (examinierte Musikerin), Luis Hergón (Schauspieler/Theater- pädagoge), Pilar Murube (Tänzerin/Tanzdozentin)</p>	Schüler*innen der 3. und 4. Klasse	<p>Das hier vorgestellte Tanzprojekt, durchgeführt 1x wöchentlich, jeweils 2 Unterrichtsstunden, arbeitet spartenübergreifend in den Bereichen Musik, Gesang, Schauspiel, Tanz und Tanztheater. Je zwei 3. und 4. Klassen treten unter Anleitung eines vierköpfigen, professionellen Künstlerteams in einen ergebnisoffenen Arbeitsprozess, an dessen Ende eine öffentliche Präsentation steht. Im Fokus steht die Förderung des kreativen Potentials der Kinder. Sie entwickeln ein eigenes Stück aus ihrer Lebenswelt heraus, (er-)finden Bewegungen, Schauspielenszenen, Klangformen und Texte. Die Künstler*innen arbeiten dabei weitgehend mit improvisatorischen Methoden. Die Kinder erleben sich dabei als selbstwirksam, unabhängig von ihren unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, sprachlichen oder sozialen Voraussetzungen. Thematisch geht es dabei um: Was bewegt mich? Wie erlebe ich mich, meine Lebenswelt und die der anderen? Wie stelle ich mir unser Miteinander vor?</p> <p>Die öffentliche Präsentation am Ende des Schuljahrs ist in der Hohensteinstraße geplant, wo die Rosenschule seit diesem Schuljahr einen weiteren Standort hat. So wird ein Zusammenwachsen der beiden Standorte gefördert und eine bereichernde Begegnung der Kinder und (zuschauenden) Eltern beider Standorte angeregt.</p> <p>Beantragt wird die Förderung von Honoraren, sowie Sachkosten.</p>	10 Monate/ Okt. 2019 - Juli 2020	<p>1. 13.614 €</p> <p>2. 12.099 €</p> <p>3. 12.099 €</p>
------	--	------------------------------------	--	-------------------------------------	---

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

Kategorie A: Produktiver Umgang mit Differenz und Vielfalt

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel 3. Beschluss des VGA: Förderung in Höhe von:
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	---

A.6.	<p>a) Bildungsarbeit mit LSBTTIQ-Jugendlichen (Regenbogen.Bildung) (Folgeantrag)</p> <p>b) Fetz Frauenberatungs- und Therapiezentrum e.V.</p> <p>c) Weissenburg e.V.</p>	<p>LSBTTIQ-Jugendliche und junge Erwachsene bis ca. 27 Jahre</p>	<p>Die Antragsteller „Fetz e.V. und Weissenburg e.V.“ bieten als Verein psychologische Beratung für lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Mädchen* und Frauen*, Jungen* und Männer*, abgekürzt LSBTTIQ, an. Vorliegend ein Folgeantrag des 2018 für ein Jahr geförderten Projektes „Regenbogen.Bildung“.</p> <p>Mit dem Projekt soll der Aufbau und die fachliche Begleitung der Bildungsarbeit mit LSBTTIQ-Jugendlichen weitergeführt werden. Ehrenamtlich engagierte LSBTTIQ-Jugendliche und junge Erwachsene bis circa 27 Jahren bieten zum Thema „Vielfalt von sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität“ Workshops in Schulen und anderen (Bildungs-)Einrichtungen an. Dies erfolgt in Form eines sozialpädagogisch begleiteten Peer-to-Peer Ansatzes.</p> <p>Die beständige Akquise, sowie die Schulung der ehrenamtlichen LSBTTIQ-Jugendlichen, die fachliche Begleitung für die Vor- und Nachbereitung der Workshop-Module und Unterstützungsarbeit bei der landes- und bundesweiten Vernetzung soll weiterhin durch eine pädagogische Fachkraft erfolgen. Die Fachkraft unterstützt auch beim methodisch-didaktischen Aufbau von Workshop-Modulen und deren Weiterentwicklung zu Vielfalt von Geschlecht und Sexualität mit intersektionalen Perspektiven auf Religion, Kultur und Migration.</p> <p>Hierfür wird für weitere zwei Jahre die Förderung von einer 50%-Personalstelle, sowie Sachkosten und Ausgaben für die Öffentlichkeitsarbeit beantragt.</p>	<p>2 Jahre/ Nov. 2019 – Okt. 2021</p>	<p>1. 71.000 €</p> <p>2. 71.000 €</p> <p>3. 71.000 €</p>
------	---	--	---	---	---

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

Kategorie B: Ausbau und Weiterentwicklung inklusiver Arbeit

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel 3. Beschluss des VGA: Förderung in Höhe von:
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

B.1.	<p>a) BEGEGNUNGSRaum - Labor für ein anderes Miteinander - Die TheaterAG am Elly-Heuss-Knapp</p> <p>b) Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium</p> <p>c) Dorothea Lanz – Regisseurin, Bühnenbildnerin und Theaterpädagogin</p>	<p>Schüler*innen des Inklusionszweiges des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums und der Helene-Schoettle-Schule mit körperlicher und geistiger Behinderung, ehemalige und neue Schüler*innen der VKL Klassen und Regelschüler*innen (Alter 11 bis 17 Jahre)</p>	<p>Bei dem Projekt handelt sich um eine Fortführung der bestehenden Theater AG unter neuer Zielführung: Das Hauptaugenmerk wird nun auf Inklusion gerichtet, Vorurteile sollen abgebaut werden.</p> <p>Die Beteiligung der inklusiven Schüler*innen soll so gefördert und integriert werden, dass nach drei Jahren Projektarbeit von einer Gruppe gesprochen werden kann, in der sich Regelschüler*innen und „inklusive“ Schüler*innen in einer respektvollen Weise ganz selbstverständlich begegnen – sowohl auf der Bühne, als auch im echten Leben. Auch eine gemeinsame Probenfahrt ins Kloster Neresheim soll – trotz der besonderen Anforderungen, die die inklusiven Schüler*innen mitbringen – durch das Mitwirken der Gemeinschaft ermöglicht werden.</p> <p>Den Schüler*innen wird die Erkenntnis vermittelt, dass Kreativität nicht ein Ergebnis von kompetitivem ‚Besser-Schneller-Weiter‘ ist, sondern in den Zwischenräumen der Begegnung liegt, die manchmal langsam ist, unverständlich, auch verunsichernd usw. Denn darin liegt das Potential für tiefere künstlerische, auch innovative Momente und letztendlich auch der Blick und das Engagement für eine solidarische Gesellschaft, die sich bewusst ist, dass Anderssein eben ein Anderssein aus der jeweiligen Perspektive ist. Die Schüler*innen werden ebenfalls erkennen, dass man das Eigene nicht aufgeben muss, um das Andere, auch an sich selbst, schätzen und respektieren zu lernen.</p> <p>Beantragt wird die Förderung von Honoraren der Theaterpädagogin und Sachkosten (Technik, Materialkosten etc.).</p>	<p>3 Jahre/ Sept. 2019 - Juli 2022</p>	<p>1. 19.830 €</p> <p>2. 17.840 €</p> <p>3. 17.840 €</p>
------	--	--	--	--	---

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

Kategorie B: Ausbau und Weiterentwicklung inklusiver Arbeit

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel 3. Beschluss des VGA: Förderung in Höhe von:
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	---

B.2.	<p>a) Inklusives Jugendensemble</p> <p>b) Stgt. Jugendhaus gGmbH, Circus Circuli</p> <p>c) bhz Stuttgart e. V.</p>	alle Jugendlichen ab Klasse 5 in Stuttgart	<p>Der Circus Circuli erreicht jedes Jahr mit seinen Angeboten über 1.500 Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren. Diese Kinder kommen aus allen Milieus und Stadtteilen Stuttgarts. Der Übergang von den Angeboten für Kinder in die Angebote für Jugendliche gestaltet sich schwierig, viele Teilnehmer*innen aus dem Kinderbereich steigen nach der 4. Klasse aus.</p> <p>Hierzu soll ein neues Konzept entwickelt werden. Das „Inklusive Jugendensemble“ soll ein attraktives inklusives Konzept für Jugendliche sein, welches ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen weiter zu entwickeln. Geplant sind mehr Trainingszeiten und spezielleres, auf Jugendliche zugeschnittenes, Training. Die Trainings finden in verschiedenen Stadtteilen statt (Botnang, Degerloch, Fasanenhof, Sillenbuch, Waldau, S-Ost). Alle Jugendlichen werden Teil des Jugendensembles und können wählen, wo und wie oft sie trainieren und welche Schwerpunkte sie wählen. Dieses Konzept soll im Zugang niederschwellig sein und ist offen für alle Jugendlichen. Jugendliche mit einem Handicap werden ganz besonders gefördert und unterstützt, was mit Hilfe des Kooperationspartners "Familien entlastender Service" des bhz Stuttgarts umgesetzt werden soll.</p> <p>Beantragt wird die Förderung von Personalkosten (Schaffung einer 25%-Stelle, Honorare Circustrainer*in) und Sachkosten (Miete, Kostüme, Verpflegung, Aktionen)</p>	2 Jahre/ Sept. 2019 – Aug. 2021	<p>1. 99.680 €</p> <p>2. 40.000 €</p> <p>3. 40.000 €</p>
------	---	--	--	------------------------------------	---

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

Kategorie D: Projekte zur Förderung von Sprache und Kommunikation

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel 3. Beschluss des VGA: Förderung in Höhe von:
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	---

D.2.	<p>a) Geschichtenwerkstatt - ein literaturpädagogisches Projekt für Kinder und Jugendliche mit speziellen Förderbedarf (Folgeantrag)</p> <p>b) Gustav-Werner-Schule</p> <p>c) Literaturpädagogin Barbara Knieling</p>	<p>Schüler*innen des SBBZ in unterschiedlichen Klassenstufen: Grundstufe: 1-4, Hauptstufe: 5-9, Berufsschule: 10-12. Klasse</p>	<p>Das Projekt fand im Schuljahr 2018/2019 für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen statt und es konnten sehr positive Erfahrungen gemacht werden. Anknüpfend an die Lebenswirklichkeiten der Schüler*innen werden Geschichten gelesen, erzählt, gespielt und darüber aktuelle Themen zur Sprache gebracht, es werden Möglichkeiten aufgezeigt, einen Text oder eine Geschichte zu begreifen. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Geschichten, d.h. Lesen, Vorlesen, handlungsorientierter Umgang, erhöht das Verständnis für andere und ermöglicht ggf. sogar einen Perspektivwechsel der Schüler*innen. In der Fortführung des Projekts orientiert sich die Auswahl der literarischen Themen an den Interessen der Schüler*innen. Das Themenspektrum beinhaltet Märchen und Geschichten aus aller Welt, allgemeinbildende Themen, aber auch politische Bildung für die älteren Schüler*innen. Das partizipativ angelegte Projekt verbindet Kommunikationsförderung mit Lese- und Persönlichkeitsförderung. Schüler*innen in sonderpädagogischen Einrichtungen stehen meistens nicht im Mittelpunkt kultureller Bildung oder lesefördernder Maßnahmen. Die Geschichtenwerkstatt verbindet beides. Basierend auf den Erfahrungen des ersten Jahres wird für die Weiterführung des Projekts um weitere zwei Jahre eine nochmalige Förderung beantragt.</p> <p>Beantragt wird die Förderung von Personalkosten (Honorar Literaturpädagogin) und Sachkosten (Bücher, Kamishibai-Medien).</p>	<p>2 Schuljahre/ Sept 2019 – Sept. 2021</p>	<p>1. 17.500 € 2. 15.750 € 3. 15.750 €</p>
------	--	---	---	---	---

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

Kategorie D: Projekte zur Förderung von Sprache und Kommunikation

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel 3. Beschluss des VGA: Förderung in Höhe von:
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	---

D.3.	<p>a) Sprache lernen mit Musik und Rhythmus (Folgeantrag)</p> <p>b) Hedwig-Dohm-Schule</p> <p>c) IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit</p>	<p>16 Schüler*innen von 15-19 Jahren einer VABO-Klasse (Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf ohne deutsche Sprachkenntnisse)</p>	<p>In den VABO-Klassen der Hedwig-Dohm-Schule werden junge Zugewanderte beschult, die das Sprachniveau A2 erreichen sollen. Der Unterricht in diesen Klassen ist aufgrund der großen Heterogenität sehr anspruchsvoll und der klassische theoretische Sprachunterricht kommt schnell an seine Grenzen. Mit dem Projekt „Sprache lernen mit Musik und Rhythmus“ sollen Schüler*innen ganzheitlich und praktisch mit dem ganzen Körper angesprochen werden. Über die Herangehensweise durch Musik werden Wahrnehmung und Sinne stark gefordert, ebenso Motorik und Phonetik. Die Lernenden erfahren Selbstwirksamkeit und Körpergefühl in einer positiven Gruppendynamik mit einer gewissen Leichtigkeit. Dieser kreative Zugang hilft den Schüler*innen, das Gefühl und ein besseres Verständnis für die deutsche Sprache zu entwickeln.</p> <p>Geplant ist über die gesamten Schuljahre jeweils eine Doppelstunde pro Woche. Gelernt wird anhand von einfachen Liedern und Raps, zum Teil in Fantasiensprache, angeleitet durch eine erfahrene Musikpädagogin. Zum Schuljahresende soll es eine kleine Vorführung in der Schule geben.</p> <p>Beantragt wird die Förderung von Personalkosten für eine Musikpädagogin und Lehrkraft, sowie Sachkosten für die Aufführung am Ende des Schuljahres</p>	<p>3 Jahre/ Sept. 2019 - Juli 2022</p>	<p>1. 10.020 €</p> <p>2. 9.018 €</p> <p>3. 9.018 €</p>
------	---	---	--	--	---

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

Kategorie D: Projekte zur Förderung von Sprache und Kommunikation

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel 3. Beschluss des VGA: Förderung in Höhe von:
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	---

D.4.	a) Stuttgarter Aufsetzer - Fußball trifft Kultur b) Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart e. V. c) Fasanenhofschule	Kinder von 10 - 12 Jahren nach Übergang an eine weiterführende Schule	<p>Das beantragte Projekt ist als Pilotversuch gedacht: „Fußball trifft Kultur“ soll weiterentwickelt werden, um Schüler*innen, die während ihrer Grundschulzeit an der Fasanenhofschule bereits an dem bundesweit konzipierten Sprachförderprojekt „Fußball trifft Kultur“ teilnehmen oder teilgenommen haben, nach dem Übergang an eine weiterführende Schule weiterhin zu unterstützen, indem ihnen vertraute Module wie „Sport und Lernen“ und kulturelle Teilhabe bei Ausflügen weiter angeboten werden. Für die dann am Basisprojekt beteiligten jüngeren Teilnehmer*innen an der Fasanenhofschule sollen sie zudem als Mentoren die Rolle eines Vorbildes übernehmen.</p> <p>Kooperationen mit dem Mentoren-Programm der Kinderhelden und dem Jugendhaus Fasanenhof sind angestrebt. Bei Erfolg soll das Format auch in anderen Schulen angeboten werden.</p> <p>Beantragt wird die Förderung von Personalkosten für Sprachlehrer, Sporttrainer (Fußball Schule) und Projektbegleitung und von Sachkosten (Eintrittsgelder, Juniormonatsticket, Verpflegung und Schulmaterial).</p>	1 Schuljahr/ Sept 2019 – Aug. 2020	1. 10.445 € 2. 8.900 € 3. 8.900 €
------	--	---	--	---------------------------------------	--

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

Kategorie E: Projekte zur Gesundheitsförderung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel 3. Beschluss des VGA: Förderung in Höhe von:
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

E.1.	<p>a) "Rad und Ta(r)te - gesund leben ist nicht hart</p> <p>b) stjg- Spielhaus Unterer Schlossgarten</p> <p>c) Zora gGmbH, Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach, Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart e.V.</p>	<p>Kinder von 6-13 Jahren, u.a. auch aus sozialbenachteiligten Familien, besonders aus den Stadtteilen Stöckach, Ostheim, Raitelsberg,</p>	<p>Das Projekt „Rad und Ta(r)te – gesund leben ist nicht hart“ – beinhaltet vielfältige Angebote und Aktionen in den Bereichen Bewegung und gesunde Ernährung. In regelmäßigen Workshops, Themenwochen und Aktionen steht der Aufbau einer Radstation im Spielhaus im Fokus der Projektarbeit, inklusive Fahrradverleih, Fahrradwerkstatt und geführte Touren für Kinder. Ein weiterer Schwerpunkt sollen Kinder- und Familienangebote zum Thema Ernährung sein: „Kochen mit Kindern für Kinder“, Frauengruppen, „wo kommen die Lebensmittel her“. Ein grundsätzliches Projektziel ist eine ganzheitliche Gesundheitsförderung von Kindern und Familien, verbunden mit einer bewussten Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensweise und dem eigenen Körper.</p> <p>Eine erste Präsentation und Dokumentation des Projektes soll auf dem geplanten Herbstmarkt im Stadtteil- und Familienzentrum Stöckach mit einer Fotoausstellung erfolgen. Geplant sind auch eine Zusammenstellung von den besten Rezepten in einem Kochbuch und eine Fahrradkarte für Kinder</p> <p>Beantragt wird die Förderung von Personalkosten und von Sachkosten (für Helme, Fahrrad-Westen, Lebensmittel etc.)</p>	<p>3 Jahre/ Aug. 2019 – Sept. 2022</p>	<p>1. 162.334 €</p> <p>2. 93.984 €</p> <p>3. €37.862 €</p>
------	---	--	--	--	---

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

Kategorie F: Projekte, die aktuelle Problemlagen von Kindern und Jugendlichen aufgreifen

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel 3. Beschluss des VGA: Förderung in Höhe von:
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	---

F.2.	a) Junge, Junge! b) Abenteuerspielplatz Neu-Stein-Hofen (stjg)	Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 11 und 17 Jahren	<p>Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 17 Jahren. Es reagiert auf Problemlagen und Tendenzen, wie exzessive Mediennutzung, Anonymisierung und Individualisierung. Mit Unterstützung eines Bewegungsparcours auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes sollen Kinder und Jugendliche motiviert werden, gemeinsam andere Erfahrungen in freier Natur zu machen und sich „auszuprobieren“. Damit soll ihr Geschick, die Kraft, die Schnelligkeit, der körperliche Einsatz und das Durchhaltevermögen gefördert werden. Es zeigt sich, dass Kommunikation und Interaktion Grundvoraussetzungen sind, um gesund aufzuwachsen. Der Parcours ist als Mit-mach-Projekt geplant und gliedert sich in mehrere Module, die durch mobile Elemente verbunden werden können, so dass es immer neue Routen zu bewältigen gibt. Der Parcours wird auf dem Abenteuerspielplatz Hofen aufgebaut und steht Kindern und Jugendlichen aus dem Sozialraum des Abenteuerspielplatzes offen. Gezielt angesprochen werden sollen auch junge Flüchtlinge. Angebote für Trainings wird es auch für Schulen, Sozialpädagogische Einrichtungen, Flüchtlingsunterkünfte und Vereine und für alle Nutzer des Abenteuerspielplatzes geben.</p> <p>Beantragt werden Mittel für Personalkosten (Parcoursbetreuung, Trainer, Verwaltung) und Sachkosten für den Aufbau des Parcours (u.a. Slackline und Niedrigseilverspannungen, Tunnelröhren, Fallschutz, Wippe / bewegliche Elemente...).</p>	2 Jahre/ Okt. 2019 – Nov. 2021	1. 28.050 € 2. 24.550 € 3. 24.550 €
------	---	---	--	-----------------------------------	--

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

Kategorie G: Projekte unter Sonstiges

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel 3. Beschluss des VGA: Förderung in Höhe von:
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

G.2.	<p>a) Mobile Medienschule Stuttgart Ost (MoMo)</p> <p>b) Merz Akademie, Hochschule für Gestaltung, Kunst und Medien</p> <p>c) VHS, Stadtmedienzentrum Stuttgart, Kinder- und Jugendhaus Ostend, Aktivspielplatz Raitelsberg e.V.</p>	Kinder und Jugendliche von 8-16 Jahren	<p>Bei dem Projekt „Mobile Medienschule“ vernetzen sich vier Medienorte in Stuttgart Ost (die Merz Akademie, das Stadtmedienzentrum, das Jugendhaus Ostend und der Aktivspielplatz Raitelsberg e.V.) mit dem Ziel, qualitätsvolle Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Film, Medien und digitalen Kulturen anzubieten, sowohl im schulischen wie auch im außerschulischen Bereich.</p> <p>Ab Herbst 2019 ist geplant, dass die 'Mobile Medienschule Stuttgart Ost' an den vier verschiedenen Medienorten in Stuttgart Ost attraktive medienpädagogisch gestützte Programme für Kinder und Jugendliche an vier festen Tagen und zu festen Öffnungszeiten anbietet. In regelmäßig wöchentlich stattfindenden offenen Medienwerkstätten und Laboren können sich Kinder und Jugendliche von 8 bis 16 Jahren kostenfrei mit der Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten in allen digitalen Formaten vertraut machen, den verantwortungsvollen Umgang mit Medien spielerisch erlernen und ihre Kenntnisse vertiefen. Die Angebote sind niederschwellig, altersübergreifend und integrativ angelegt. Bei interdisziplinären Projekten arbeiten die vier Standorte eng zusammen und unterstützen sich gegenseitig mit Equipment, Know-How und Personal. Die 'Mobile Medienschule Stuttgart Ost' beabsichtigt überdies in Zusammenarbeit mit Schulen, Lehrkräften und Schülerhäusern, Kurse, ein- oder mehrtägige Workshops für Schulklassen sowie schulische Projektwochen in Anlehnung an die Lernziele Medienbildung des Bildungsplans 2016 anzubieten. 2020 soll es auch Angebote im Rahmen des Ferienprogramms für Kinder- und Jugendliche der Stadt Stuttgart geben.</p> <p>Beantragt werden Fördermittel für Personalkosten für die zusätzlichen regelmäßigen Angebote, für die Betreuung der Computerspiele und für die Workshops in den Schulen. Des Weiteren werden Fördermittel für Sachkosten wie Verbrauchsmaterialien, Werbemittel, Verpflegung u.a. für den Zeitraum von 2 Jahren beantragt.</p>	2 Jahre/ Sept. 2019 - Aug. 2021	<p>1. 206.338 €</p> <p>2. 87.028 €</p> <p>3. 87.028 €</p>
------	---	--	---	------------------------------------	--

